

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 61 (1999)
Heft: 2

Rubrik: Freude an der verflixten EDV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

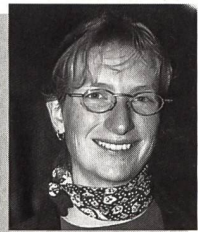
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freude an der verflixten EDV



Sara Brandenberger

Der Computer hat sich in der Landwirtschaft gut etabliert, denn viele Bauern und Bäuerinnen bedienen sich seiner Vorteile. Auch spezielle Software, auf die landwirtschaftlichen Bedürfnisse zugeschnitten, ist aktuell und wird immer vielfältiger. Wie auch in den anderen Branchen verändert sich das Software-Angebot im Agrar-Sektor fast unaufhaltsam. Diese immer komplexere und vielfältigere Software setzt auch immer leistungsfähigere Hardware voraus.

Softwarewahl

Ist erst einmal ein PC gekauft (vgl. «Schweizer Landtechnik» 10/98), kommt die nicht leichte Wahl der Software. Die Auswahl an landwirtschaftlichen Programmen ist vielfältig. So sind bewährte Buchhaltungsprogramme auf dem Markt, aber auch IP-Schlagkarteien und Kuhplanner werden immer aktueller. Wie ein Werkzeug sollte auch ein Computerprogramm dem Benutzer «in der Hand» liegen. Ein wenig leichter fällt die Wahl denjenigen, die bereits von den Dienstleistungen einer landwirtschaftlichen Treuhandstelle profitieren. Diese sollten sich das gleiche Programm anschaffen, mit welchem der Treuhänder arbeitet.

* Sara Brandenberger
Zürcher Bauernverband
Treuhandstelle

Freude ist wichtig

Schaut man dem geübten Software-Anwender über die Schulter, sieht immer alles ganz einfach aus. Da ein Mausklick, dort ein Doppelklick, ein paar Zahlen und schon ist der Milchzahltag verbucht. Sitzt der Landwirt aber dann alleine vor dem PC mit seinem neuen Programm, sieht alles wieder ganz anders aus. Der Griff zum Handbuch oder zur einfachen Computerhilfe ist unumgänglich. Oft kommt der weniger geübte Anwender ins Rotieren. Es ist aber wichtig, dass man sich genügend Zeit nimmt, denn zu Beginn ist man zum Beispiel beim Aufzeichnen von Hand sicher schneller als mit der Maschine. Es braucht einige Überwindung, sich an den PC zu setzen und die einfachsten Dinge immer wieder zu üben, da man doch scheinbar Wichtigeres zu tun hätte. Wer anfangs noch keine Freude am Computer hatte, bekommt diese spätestens dann, wenn man sich mit der Technik und mit der Logik vertrautgemacht hat.

Glaubt man, das Programm endlich zu beherrschen, kommt bestimmt schon die nächste Schwierigkeit, denn auch die mit Erfahrung wissen nur zu gut, dass sie nie ausgelernet haben. Immer wieder werden kleine Kniffe bemerkt, die einem das Bedienen vereinfachen, oder man entdeckt sogar eine Neuigkeit, die zuerst ausprobiert werden muss.

Es empfiehlt sich auf alle Fälle und sogar für jene, die sich durchaus nicht mehr zu den Anfängern zählen, zum gewählten Programm einen Kurs zu besuchen.

Buchhaltungsprogramme in der Landwirtschaft

Die Aufzeichnungspflicht ist nun seit bald sechs Jahren obligatorisch. Immer mehr Landwirte steigen von ihrer Handbuchhaltung auf den PC um. Leider haben viele Bauern das ihren Bedürfnissen entsprechende Buchhaltungssystem noch nicht gefunden. Für viele wird diese Frage erst zum

Thema, wenn ein Computer für die Kinder angeschafft wird und natürlich auch die Eltern ihren Nutzen daraus ziehen wollen.

Buchhaltungsprogramme können in verschiedene Kategorien eingestuft werden:

- Das **einfache Kassenbuch**, auf dem die Kassenein- und -ausgänge gebucht werden. Bei diesem System ist man auf den Treuhänder bzw. die Buchstelle angewiesen, um den Jahresabschluss zu erstellen. Vor allem für Anfänger empfiehlt sich diese Lösung.
- Das **Finanzbuchhaltungsprogramm**, auf dem der Steuerabschluss selber erstellt werden kann. Dies verlangt gewisse Vorkenntnisse.
- Das **Betriebsbuchhaltungsprogramm** für erfahrenere Anwender, die den PC und die Zahlen nicht scheuen.

Die meisten Programme erlauben einen eigenständigen Abschluss. Dem Betriebsleiter ist es damit möglich, den Jahresabschluss selber zu erstellen. Zum Teil können die Programme auch erweitert werden. Das heisst, dass ein anfänglich gekauftes Finanzbuchhaltungsprogramm in eine Betriebsbuchhaltung umgewandelt werden kann.

Für die weniger geübten Anwender ist eine sogenannte PC-Hof-Lösung ein idealer Einstieg. Der Landwirt bucht auf seinem Buchhaltungsprogramm die anfallenden Belege laufend. Ende Jahr werden die auf einer Diskette gespeicherten Daten an den Buchhalter geschickt, der die Buchungen kontrolliert und einen steuerlich optimierten Abschluss erstellt. Bei diesem System bestehen einige grundlegende Vorteile:

- Up-dates halten das gewählte Programm immer auf dem neuesten Stand.
- Bei Buchungsschwierigkeiten während des Jahres kann der Buchhalter kontaktiert werden, der gleich telefonisch weiterhilft.
- Der Jahresabschluss wird von einer erfahrenen und kompetenten Per-

son erstellt und ist dadurch steuerlich optimiert.

Der Treuhänder oder die Buchstelle ist in vielen weiteren Fragen behilflich. Sie steht als beratende Stelle zur Seite. Es ist selbstverständlich, dass diese Vertrauenspersonen auch bei Verhandlungen mit der Steuerbehörde behilflich sind und den Steuerpflichtigen bei der Steuerbehörde vertreten können.

Tips zum Kauf eines Buchhaltungsprogrammes

Vergewissern Sie sich, ob das Programm Ihren Ansprüchen genügt (z.B. bei Mehrwertsteuerpflicht). Diverse Firmen bieten Bausteine an. Das heisst, dass ein Programm mit verschiedenen Zusätzen erweitert werden kann (für IP- bzw. Bio-Aufzeichnungen oder Stallkarteien).

- Nehmen Sie sich Zeit, ein Programm auszusuchen. Eine etwas weniger ansprechende Oberfläche bedeutet nicht, dass das Programm veraltet ist und dass Ihnen somit weniger Möglichkeiten offenstehen.
- Testen Sie die Programme und vergleichen Sie diese! (Von den meisten Buchhaltungsprogrammen gibt es Demo-Versionen, die Sie auf Ihren PC laden und testen können.)
- Lassen Sie sich von Ihrem landwirtschaftlichen Treuhänder oder Ihrer Buchstelle beraten!

Zusätzliche Abklärungen

- Stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis?
- Hat mein PC (inkl. Drucker) eine genügende Leistung für dieses Programm, oder muss ich auch den PC wechseln?
- Werden Einführungskurse zum Programm angeboten?
- Ist der Support beim Programm gewährleistet?

Die Investitionen in Hard- und Software wollen gut überlegt sein. Manchmal lohnt es sich, einige Franken mehr auszugeben, dafür Fachleute an der Hand zu haben, die einem mit Rat und Tat zur Seite stehen können, und einen Computer, der den Wechsel ins Jahr 2000 hoffentlich ohne Komplikationen übersteht!